

Leserbrief zum Polder Wyhl/Weisweil

Planfeststellungsbeschluß des LA Emmendingen

Berichte der Badischen Zeitung vom Do. 25.09.2025

In der o.g. Ausgabe wurde der Planfeststellungsbeschluß des Landratsamtes Emmendingen zum Polder Wyhl/Weisweil bekannt gegeben.

Und überall zufriedene Gesichter, als ob es hierzu keine Einwände gibt. Das ist ein Affront gegen die betroffenen Bürger, Gemeinderäte und Bürgermeister.

Herr Landrat Hurt weiß genau, dass eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung von Sasbach, Wyhl, Weisweil und Rheinhausen, sowie deren Gemeinderäte und Bürgermeister die künstlichen Flutungen ablehnen. Dieses Übergehen ist total undemokratisch, Herr Hurt sollte sich schämen!

Gegen diese künstlichen Flutungen gibt es ja genügend Argumente, die die BI Polter Wyhl/Weisweil bereits vorgetragen hat.

Mir kommt es vor als wiederholen sich solche Fälle. Da gibt es z.B. den Bahnhof Stuttgart 21, wo im Nachhinein scheinbar alle schlauer sind?. Statt Kosten von 4 Mrd. liegen wir jetzt bei ca. 12 Mrd. Eine BI hatte sich ebenfalls gewehrt und Alternativen aufgezeigt, die sinnvoller und sogar noch deutlich günstiger waren.

In der gleichen Ausgabe der BZ gibt es einen Bericht über die Breisgau-S-Bahn. Es geht dabei um die Pünktlichkeit bzw. Unpünktlichkeit und deren Ursachen. Eine davon ist der Verschleiß der Radsätze und somit deren Wechsel. Die Schienen sind ebenfalls derart kaputt und abgeschliffen, dass diese zur Zeit in Endingen erneuert werden müssen. Abhilfe sollen neue geeignetere Schienenfahrzeuge bringen. Auch hier gab es eine BI, die vor dem Kauf dieser Fahrzeuge warnte. Das die vorgesehenen Fahrzeuge „Talent 2“ von Siemens für diese kurvenreiche Strecke nicht geeignet sind, wußte man somit schon im Voraus. Trotzdem wurden diese angeschafft, weil bestimmte Politiker auf Landes- oder Bundesebene dies scheinbar schon abgesegnet hatten (Scheuer-Effekt). Egal, hinterher ist man schlauer?

Die Unzufriedenheit mit der Politik wird sicherlich, durch solche Entscheidungen nicht abnehmen und bei Wahlen sich abbilden. Mir scheint, dass insbesondere die konservativen Entscheidungsträger nur in eine Richtung „denken“. Wie bei den oben genannten Beispielen, beißen sich diese Entscheidungen mit dem gesunden Menschenverstand. Warum werden solche Entscheidungen dann trotzdem getroffen ???

Das Landratsamt müsste eigentlich seiner Verpflichtung nachkommen, den Bürger vor solchen Risikoprojekten zu schützen. Aber es macht genau das Gegenteil und am Ende bezahlt der Bürger die Zeche

Ich besitze zwischen dem Rheinwald und dem Ort Wyhl eine Streuobstwiese. Man wird sich weiter wehren müssen. „Nai hämmer gsait“ !

Herbert Seiter,
Endingen/ Wyhl